

# STAATSKAPELLE BERLIN 1570

STAATSOPER UNTER DEN LINDEN

## KAMMERKONZERT

MECKLENBURGISCHE BLÄSERAKADEMIE

- Richard Strauss SONATINE NR. 1 F-DUR  
»AUS DER WERKSTATT EINES INVALIDEN«
- Richard Wagner VORSPIEL ZU  
»DIE MEISTERSINGER VON NÜRNBERG«
- George Gershwin RHAPSODY IN BLUE

MECKLENBURGISCHE BLÄSERAKADEMIE

Musikalische Leitung . . . . . Gregor Witt  
Flöten . . . . . Veronika Blachute, Annika Poth  
Oboen . . . . . Julia Obergfell, Shuijing Lin  
Klarinetten . . . . . Julia Graebe, Maksym Barabakh, Jose Luis Criollo,  
. . . . . Franziska Hofmann, Maxim Semkov  
Fagotte . . . . . Mufë Buratal, Jakob Then Bergh, Frank Heintze a.G.  
Hörner . . . . . László Gál, Ayumi Murase, Joana Mateu Carles, Matias Otárola  
Klavier . . . . . Elisaveta Blumina

Sa 16. Juni 2018 15.30 APOLLOSAAL

# PROGRAMM

**Richard Strauss (1864–1949) SONATINE NR. 1 F-DUR**  
für 16 Bläser AV 135  
»AUS DER WERKSTATT EINES INVALIDEN«  
I. Allegro moderato  
II. Romanze. Andante – Menuett. Tempo di Minuetto  
III. Molto Allegro

PAUSE

**Richard Wagner (1813–1883) VORSPIEL ZU**  
»DIE MEISTERSINGER VON NÜRNBERG«  
(für Bläserensemble arrangiert von Julien Salemkour)

**George Gershwin (1898–1937) RHAPSODY IN BLUE**  
(für Klavier und Bläserensemble  
arrangiert von Matthias Pflaum)

KLAVIER Elisaveta Blumina

Das Konzert ist das Ergebnis einer Zusammenarbeit der Orchesterakademie  
bei der Staatskapelle Berlin mit der Hochschule für Musik und Theater Rostock.

# MECKLEN- BURGISCHE BLÄSERAKADEMIE

Die Mecklenburgische Bläserakademie – MBA – ist ein Projekt der von Daniel Barenboim mitbegründeten Kooperation zwischen der Staatsoper/Staatskapelle Berlin und der Hochschule für Musik und Theater Rostock. Sie vereint seit 2004 besonders begabte Studenten der HMT Rostock und die Akademisten der Staatskapelle Berlin zu einem außergewöhnlichen Kammermusikprojekt.

Gemeinsam musizieren sie die großen Werke der Bläsermusik unter der Leitung von Prof. Gregor Witt. Dabei reicht die Literatur von Mozarts »Gran Partita« über Richard Strauss' Bläsertonfonien bis zu Jazz und Folk, letztere immer eigens für dieses Ensemble geschriebene Werke zeitgenössischer Komponisten. Viele Bearbeitungen im Stil großer Harmoniemusiken von Mozart bis Wagner entstanden im Laufe der Jahre im Auftrag der Mecklenburgischen Bläserakademie.

Die jungen Musiker treffen sich mehrmals im Jahr, um aus individuellem Können ein Ensemble zu formen. Dazu tragen neben intensiver Probenarbeit besonders auch persönliche Begegnungen bei. Mit ihrem Programm begeistern die Musiker in den anschließenden Konzerten das Publikum mit ihrem ungewöhnlichen, beeindruckenden Repertoire der Bläsermusik.

Mehrere Tourneen führten die Mecklenburgische Bläserakademie durch Deutschland, Finnland, Russland, Polen, Norwegen, Schweden und Estland. Viele dieser Projekte waren Kooperationen mit großen Musikhochschulen

der Gastländer, etwa mit dem Konservatorium St. Petersburg oder der Sibelius-Akademie Helsinki. Seit 2011 ist die MBA auch regelmäßig bei Musikfestivals wie dem Kammermusikfest Hamburg oder den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern zu Gast. Dabei konnte Die Kritik lobte neben dem besonders warmen und klaren Bläserklang wiederholt die besondere Frische der Interpretationen sowie die musikalisch wie stilistisch außergewöhnlich abwechslungsreichen Programme. Eine Live-CD mit Werken von Richard Strauss, Frank Raschke und Augustin Lehfuß dokumentiert diese Arbeit.

# GREGOR WITT

Prof. Gregor Witt studierte Oboe bei Prof. Gerd Albrecht Kleinfeld an der Hochschule für Musik »Hanns Eisler« in Berlin. Nach einem Engagement als Solo-Oboist der Mecklenburgischen Staatskapelle Schwerin und der Komischen Oper Berlin engagierte ihn Daniel Barenboim 1993 in gleicher Position an die Staatskapelle Berlin.

Seitdem gastiert Gregor Witt als Solist im In- und Ausland und ist Mitglied zahlreicher Kammermusikensembles, darunter des Bläserquintetts der Staatskapelle Berlin und der Berliner Bläsolisten, mit denen er zahlreiche Aufnahmen für CD und Rundfunk machte. Gastspiele führten ihn in fast alle wichtigen Musikzentren Europas, nach Japan, Nord- und Südamerika und Israel. Als Kammermusikpartner musizierte er mit Daniel Barenboim, Lang Lang, David Geringas, Julia Fischer, Kolja Blacher, Antje Weithaas, Klaus Thunemann, Marie Luise Neunecker und vielen anderen. Als Solo-Oboist gastiert er bei vielen großen Orchestern Deutschlands, so u. a. wiederholt bei den Berliner Philharmonikern und der Staatskapelle Dresden. Neben Daniel Barenboim prägte die Arbeit mit Claudio Abbado, Zubin Mehta, Christian Thielemann und Simon Rattle seine musikalische Laufbahn.

Gregor Witt ist regelmäßig Gast verschiedener Festivals. So wurde er von Gidon Kremer zum internationalen Kammermusikfest nach Lockenhaus eingeladen und war wiederholt Gast beim Jerusalem Chamber Music Festival, in dessen Rahmen er auch in der New Yorker Carnegie Hall gastierte.

Nach einem Lehrauftrag von 1993 bis 2001 an der Universität der Künste in Berlin lehrt Gregor Witt seit 2004

an der Hochschule für Musik und Theater in Rostock, wo er seit 2016 Professor für Oboe und Kammermusik ist. Seit 2016 lehrt er auch an der Barenboim-Said-Akademie.

Viele seiner Studenten sind inzwischen Solo-Oboisten großer Orchester und Preisträger internationaler Wettbewerbe wie u. a. beim ARD-Wettbewerb in München 2008 und 2011 und beim internationalen Musikwettbewerbs Markneukirchen 2010. Gregor Witt gibt regelmäßig internationale Meisterkurse, so etwa an der New Yorker Juilliard School, in Norwegen, Finnland, Spanien, Russland, England und Polen.

2015 erschien seine CD »My Oboe«, die u. a. eine Einspielung von Robert Schumanns Romanzen für Oboe und Klavier mit Daniel Barenboim beinhaltet.

Neben der klassischen Musik gilt Gregor Witts großes Interesse dem Jazz/Crossover, dokumentiert beispielsweise auf der CD »Jazzy Woodwinds« mit dem Bläserquintett der Staatskapelle Berlin. Als Dirigent leitet er u. a. die von ihm mitgegründete Mecklenburgische Bläserakademie.

**HERAUSGEBER** Staatsoper Unter den Linden

**INTENDANT** Matthias Schulz

**GENERALMUSIKDIREKTOR** Daniel Barenboim

**GESCHÄFTSFÜHRENDE DIREKTOR** Ronny Unganz

**REDAKTION** Detlef Giese

**GESTALTUNG** Herburg Weiland, München

# ELISAVETA BLUMINA

Elisaveta Blumina zählt zu den herausragenden Musikerinnen der jüngeren Generation. Sie wuchs in der großen Tradition der berühmten russischen Klavier-Schule auf. Ihre Ausbildung begann sie am Rimsky-Korsakow-Konservatorium St. Petersburg in den Fächern Klavier, Kammermusik und Liedbegleitung. Später setzte sie ihre Studien an der Hamburger Musikhochschule sowie am Konservatorium in Bern fort. Zu ihren Lehrern zählen internationale Musikgrößen wie Evgeni Koroljov, Sir András Schiff, Radu Lupu und Bruno Canino.

Neben dem klassischen Klavierrepertoire setzt sich Elisaveta Blumina sehr intensiv mit der Musik des 20. und 21. Jahrhunderts auseinander. Hierfür zeugen unter anderem die international viel beachteten Aufnahmen der Werke des polnisch-jüdischen Komponisten Mieczyslaw Weinberg, für dessen Wiederentdeckung sich Elisaveta Blumina unermüdlich einsetzt. Beim Label cpo entsteht zur Zeit eine Serie von Einspielungen mit Klavier- und Kammermusikwerken Weinbergs. Bei diesem Projekt arbeitet sie zusammen mit bekannten Solisten wie Kolja Blacher, Johannes Moser und Wenzel Fuchs. Auch unterrichtete sie auf Einladung von Gidon Kremer in der Kronberg Academy. Gerade wurde Elisaveta Blumina vom Label Naxos für eine langfristige Kooperation mit weiteren Einspielungen der sowjetischen und modernen russischen Literatur beauftragt.

Im Jahre 2008 gründete Elisaveta Blumina gemeinsam mit Kalev Kuljus (Solo-Oboist des NDR Sinfonieorchesters Hamburg) und Mathias Baier (Solo-Fagottist der Staatskapelle Berlin) das Ensemble Blumina. Die erste CD-

Einspielung dieses Ensembles beim Label Dabringhaus & Grimm mit Trios von Poulenc, Françaix und Previn wurde 2014 mit dem ECHO Klassik Preis ausgezeichnet.

Internationale Anerkennung erspielte sich Elisaveta Blumina durch Auftritte in der Carnegie Hall in New York, der Berliner Philharmonie, der Hamburger Laeiszhalle, der Beethovenhalle Bonn und der National Concert Hall Dublin. Als Solistin trat sie mit vielen weltweit anerkannten Orchestern auf, darunter mit der Dresdner Philharmonie, dem Philharmonischen Staatsorchester Hamburg, dem Malaysian Philharmonic Orchestra, der Sinfonia Varsovia, der Staatskapelle Halle sowie den Moskauer Virtuosen.

Darüber hinaus ist Elisaveta Blumina eine viel gefragte Kammermusikerin. Zu ihren kammermusikalischen Partnern zählen Kolja Blacher, Pierre Amoyal, das Vogler Quartett, Wenzel Fuchs, Hans-Udo Heinzmann, Johannes Moser, Noah Bendix-Balgley, Marina Prudenskaya und Vasily Lobanov. Ferner ist sie ein gern gesehener Gast bei den Festivals in Verbier, Lockenhaus, Colmar sowie beim Schleswig-Holstein Musik Festival. Ihre mittlerweile 24 CDs festigen ihren Ruf als außergewöhnliche Interpretin; ihre Tätigkeit als Liedbegleiterin wurde mehrfach bei internationalen Gesangs-Wettbewerben prämiert.

Die Ansprache des jungen Publikums und die Arbeit mit Nachwuchsmusikern ist Elisaveta Blumina ein besonderes Anliegen, als Dozentin wie als Jurorin bei internationalen Wettbewerben. 2012 wurde sie vom »Hamburger Verein Musikförderung« gebeten, die künstlerische Leitung des Hamburger Kammermusikfestes und des Hamburger Opernsalons zu übernehmen. Inzwischen ist sie auch die künstlerische Leiterin des »Giluim« Festivals in Schönebeck. Die Wiederentdeckung vergessener oder unterschätzter jüdischer Komponisten, von noch unentdeckten »Juwelen der Kammermusik«, aber auch die Förderung besonders begabter junger Musiker sind ihr dort ein großes Anliegen.